

# bankenverband

---

## Geldanlage 2019/2020: Jahresrückblick und Trends

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage  
im Auftrag des Bankenverbandes

## Zentrale Ergebnisse/Thesen

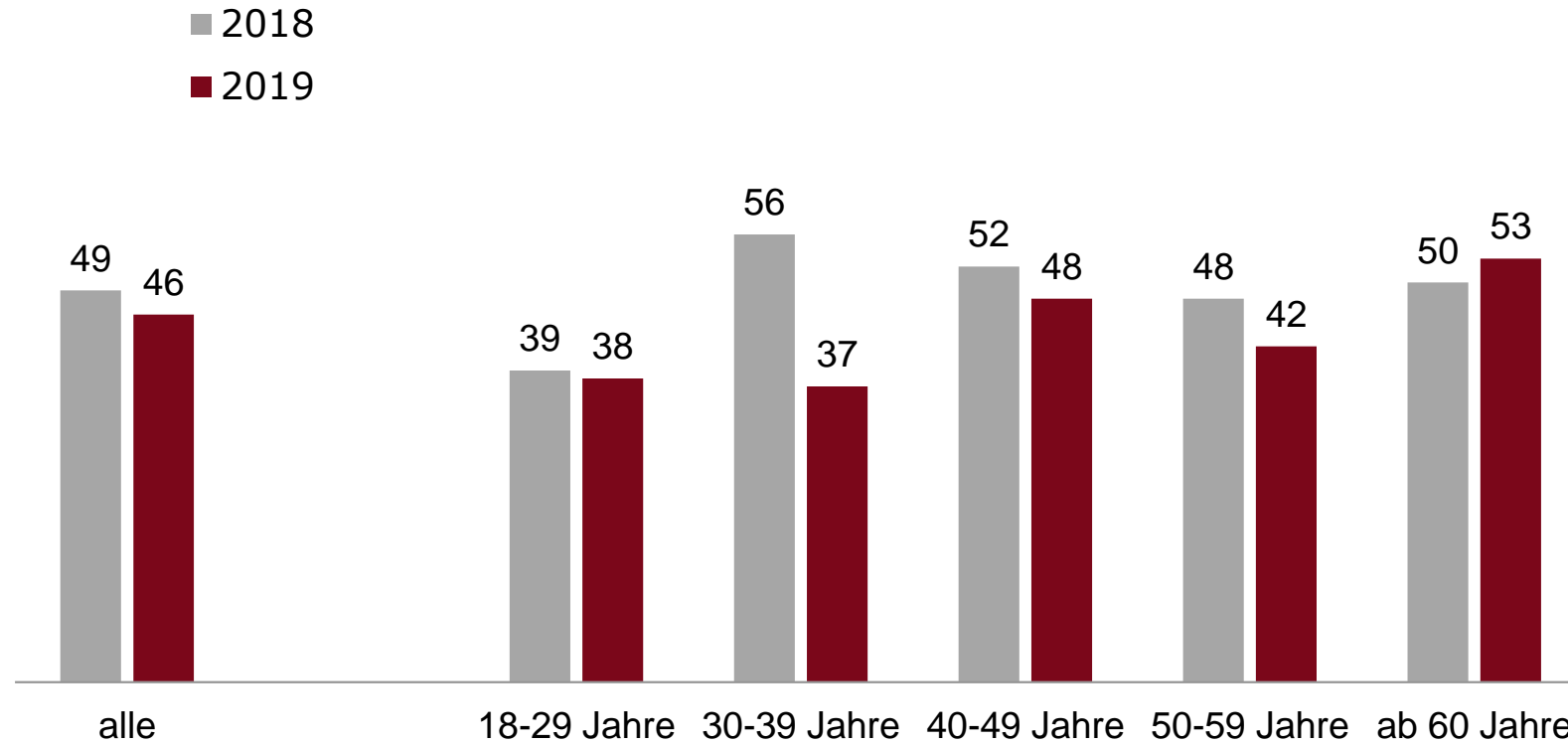
- Das Finanzanlagen-Klima in Deutschland bleibt eher frostig. Weniger als die Hälfte der Deutschen (46%) legt überhaupt Geld in irgendeiner Form an. Gegenüber 2018 hat der Anteil der privaten Finanzanleger damit noch einmal leicht abgenommen (-3Pp), vor allem in den mittleren Altersgruppen.
- Im Jahresrückblick sind von den Sparern/Anlegern auch nur vier von zehn (41%) mit der Wertentwicklung ihrer Anlagen in 2019 zufrieden. Die Zufriedenheit ist gegenüber dem Vorjahr zwar ganz leicht gestiegen, mit sechs von zehn (59%) zeigen sich aber weiterhin deutlich mehr Befragte von ihrem Anlagen- und Sparergebnis eher enttäuscht.
- Der Langzeitvergleich (seit 2012) zeigt die anhaltende Ernüchterung: Der Anteil der Nicht-Anleger verharrt seit Jahren auf hohem, der Anteil der zufriedenen Anleger dagegen auf einem relativ niedrigen Niveau.
- Allerdings wird im Jahresrückblick deutlich: Die Privatanleger haben 2019 ihren Anlagemix gegenüber dem Vorjahr verbreitert. Nahezu alle Anlageklassen haben in der Gunst der Anleger gewonnen, am stärksten zugelegt haben dabei Aktien, Fonds und Tagesgeld.

## Zentrale Ergebnisse - Fortsetzung

- Der Jahresausblick auf 2020 offenbart die möglichen Trends: Wenn die privaten Anleger das nötige Geld zur Verfügung hätten, würden sie deutlich mehr Kapital vor allem in Immobilien, Fonds, Gold und festverzinsliche Wertpapiere investieren. Die Präferenzen der Anleger richten sich damit stärker auf die vermeintlich eher wertstabilen Anlagebereiche.
- An dem sehr sicherheitsorientierten Anlageverhalten der Deutschen wird sich – trotz eines inzwischen größeren Interesses an Aktien und Fonds – auch in Zukunft nicht allzu viel ändern: Neun von zehn Befragten neigen – selbst bei größeren Renditechancen – auch künftig nicht zu mehr Risiko bei der Geldanlage. Trotz weiter anhaltender Niedrigzinsen hat damit die Risikoaversion der Deutschen bei der Geldanlage gegenüber dem Vorjahr nur leicht abgenommen.

## Anleger 2018 und 2019 – nach Altersgruppen

Weniger als die Hälfte der Deutschen legt Geld an. Der Anteil der Finanzanleger hat gegenüber 2018 noch leicht abgenommen, vor allem in den mittleren Altersgruppen.

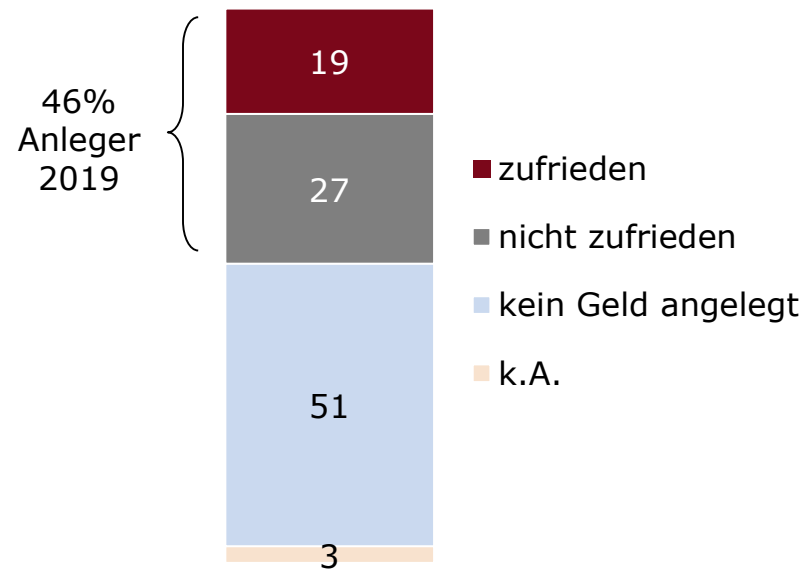


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? Basis: n= 1.018

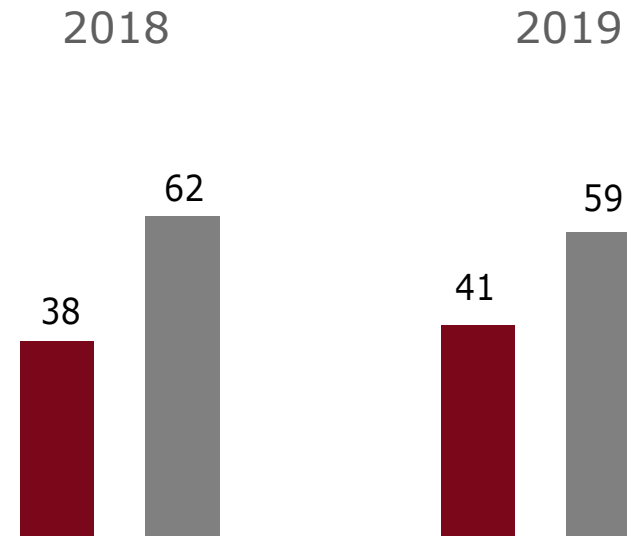
## Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Von den Geldanlegern sind nur vier von zehn mit der Wertentwicklung ihrer Anlagen 2019 zufrieden, doch ist die Zufriedenheit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

alle Befragten\* 2019



Zufriedenheit der Anleger\*\*

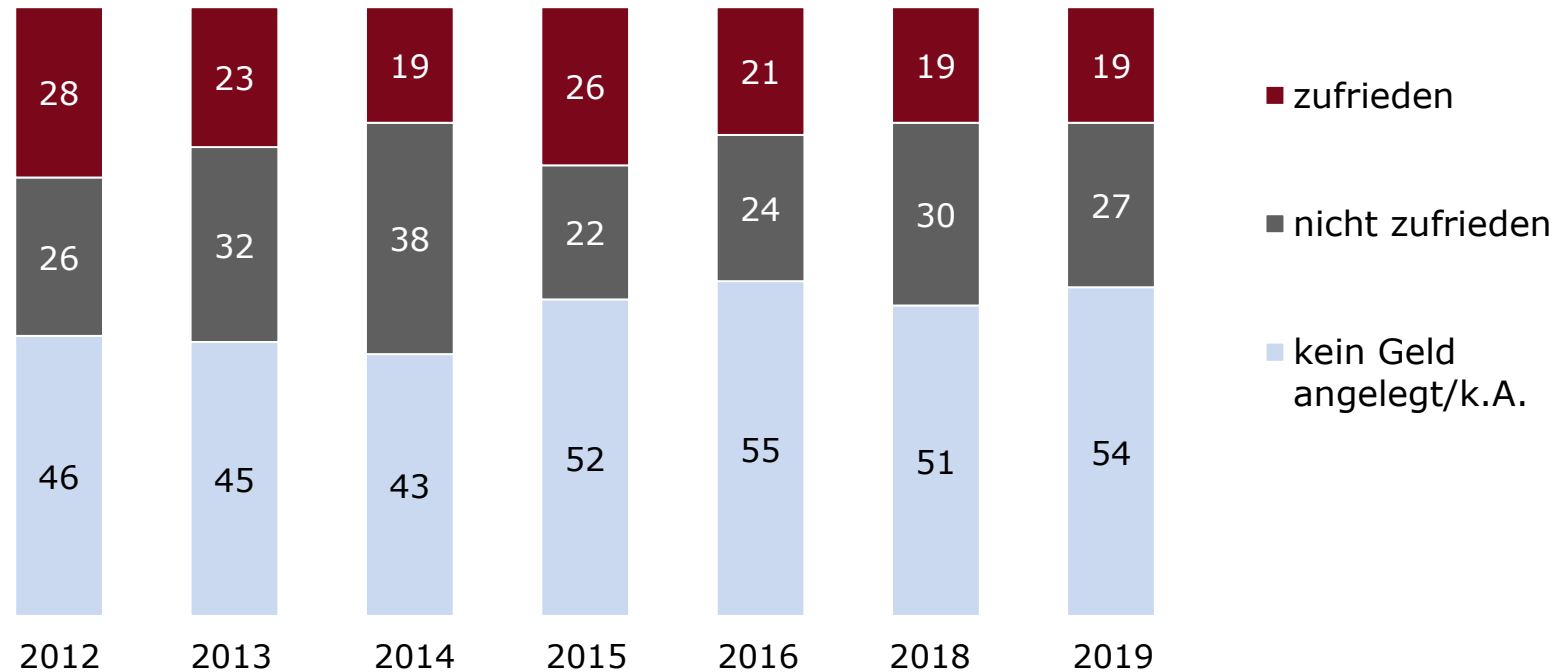


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? \*Basis: n= 1.018; \*\*Basis: n=461

## Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Zu Sparen und Anlegen herrscht weiterhin gesellschaftliche Ernüchterung. Der Anteil der Nichtanleger verharret auf hohem, der Anteil der zufriedenen Anleger auf niedrigem Niveau.

Alle Befragten  
2012 bis 2019

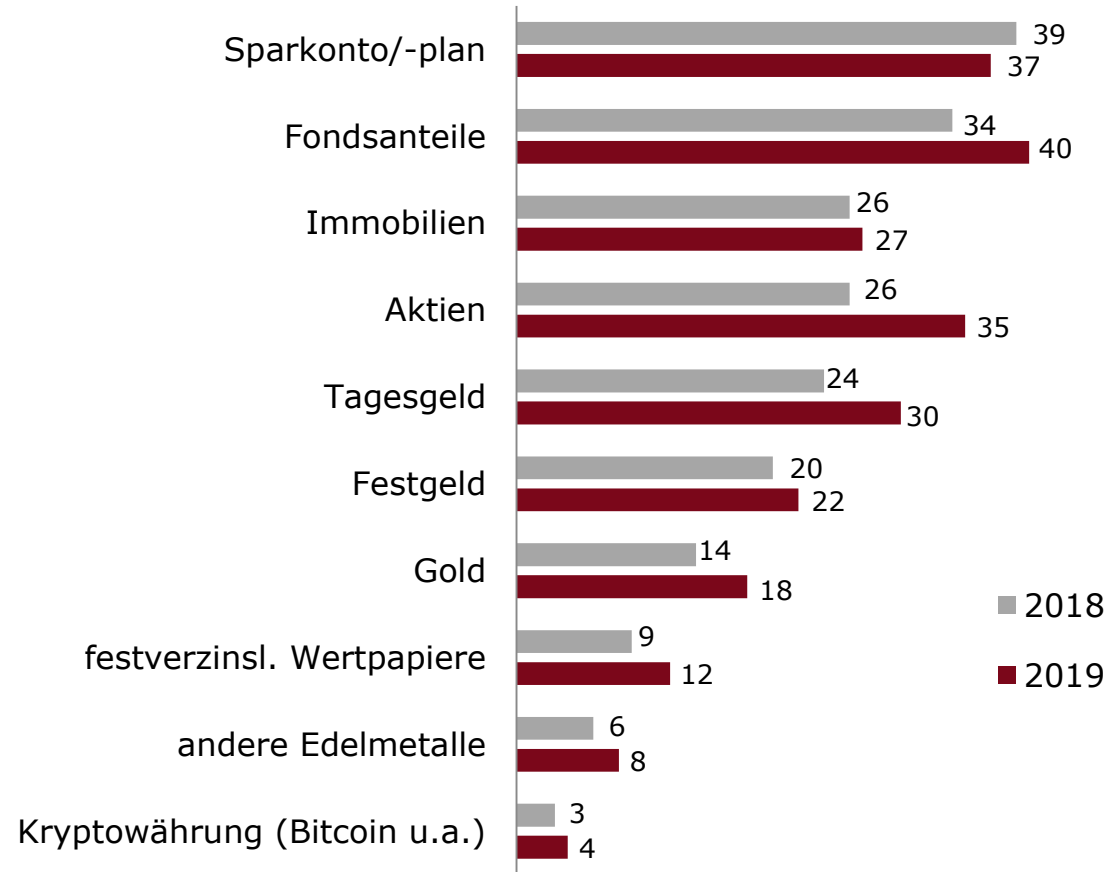


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt? Basis: n= 1.018

## Bevorzugte Anlageprodukte 2018 und 2019

Die Anleger haben 2019 ihr Anlagemix gegenüber dem Vorjahr deutlich verbreitert. Aktien, Fonds und Tagesgeld haben am stärksten zugelegt.

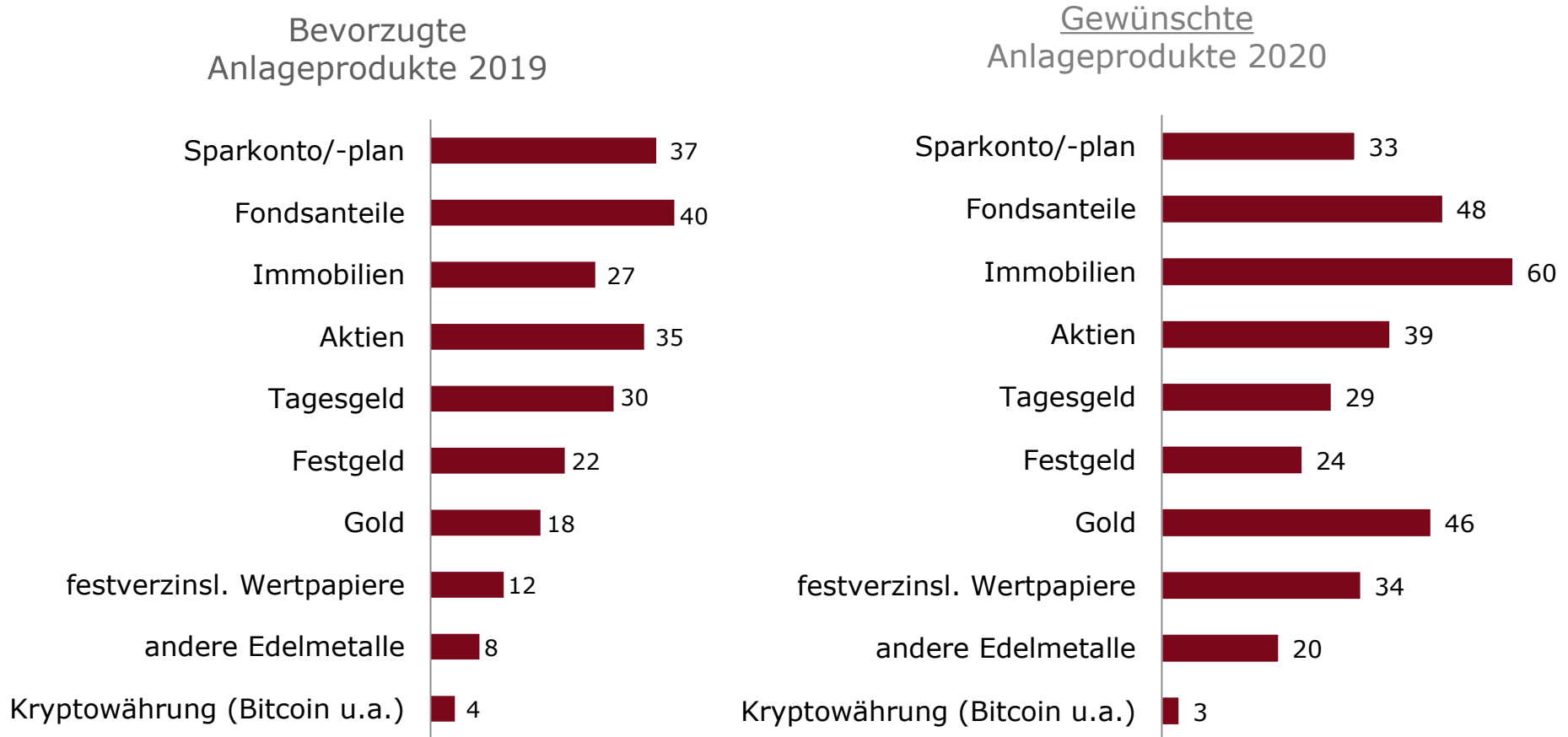
Bevorzugte Anlageprodukte 2018 und 2019



Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt?; **Mehrfachnennungen**; nur Personen, die Geld angelegt haben.

## Bevorzugte/gewünschte Anlageprodukte 2019/2020

Einen größeren Geldbetrag würden Anleger 2020 vermehrt in Immobilien, Fonds, Gold und festverzinsliche Wertpapiere investieren.



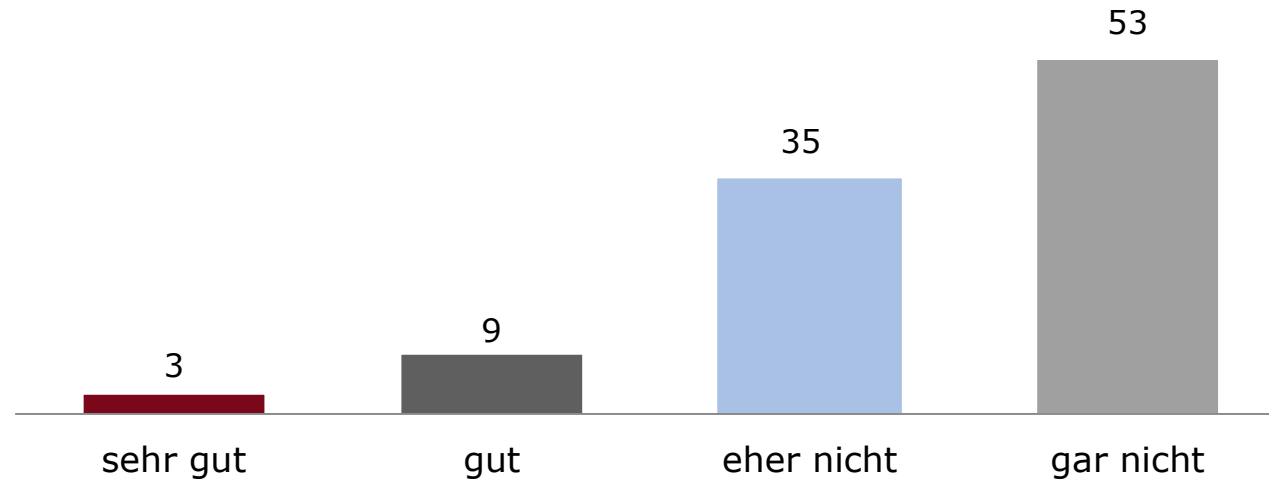
Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt/würden Sie im nächsten Jahr bevorzugen, wenn Sie einen größeren Geldbetrag zur Verfügung hätten?  
**Mehrfachnennungen**; nur Personen, die 2019 Geld angelegt haben (n=461).



## Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

Neun von zehn Befragten neigen – selbst bei größeren Renditechancen – auch künftig nicht zu mehr Risiko bei der Geldanlage.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“

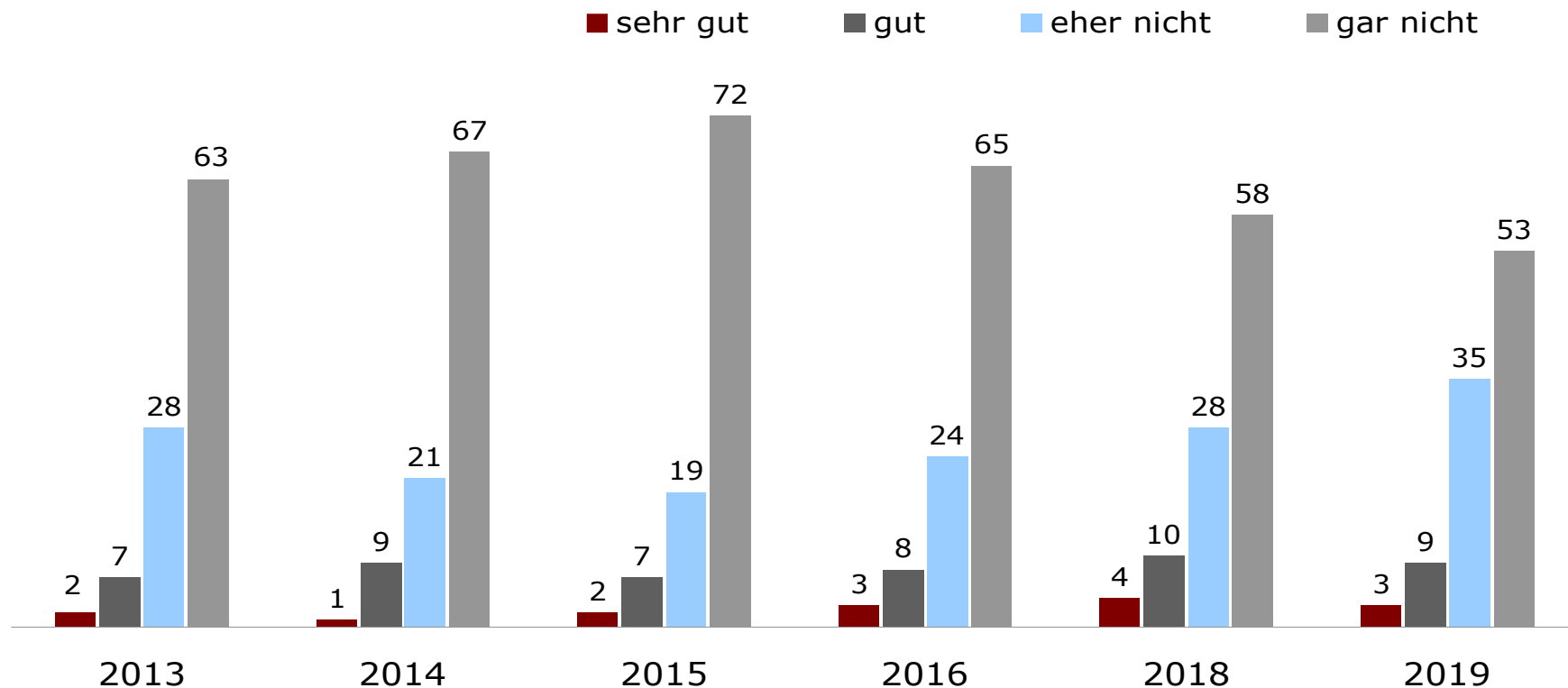


Frage: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen auch ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen? Basis: n=1.018

## Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

Trotz anhaltender Niedrigzinsen hat die Risikoaversion der Deutschen bei der Geldanlage in den letzten Jahren nur leicht abgenommen.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“



Frage: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen? Basis: n=1.018

Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2019; Angaben in Prozent

## Informationen zur Umfrage

Erhebungszeitraum:	12. bis 17. Dezember 2019
Stichprobe:	1.018 Befragte ab 18 Jahren (deutsche Wohnbevölkerung)
Erhebungsmethode:	Repräsentative, telefonische Befragung (dual frame); CATI (Computer-Assisted Telephone Interview)
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung 2018 und 2019:	KANTAR, Bielefeld
Erhebungen bis 2016:	GfK Marktforschung, Nürnberg